



# HEUCHLINGEN



**Aus der Arbeit des Gemeinderats – Sitzung am 27.06.2016**

**Die letzte Gemeinderatssitzung war geprägt von der regen Bautätigkeit im Ort. So befasste sich der Gemeinderat, neben der Einführung der Vergnügungssteuer für Geldspielgeräte, mit insgesamt 7 Baugesuchen.**

### **Geldspielautomatenaufsteller zahlen künftig Vergnügungssteuer**

Zum 1. September hat der Gemeinderat die Einführung einer Vergnügungssteuersatzung in Heuchlingen beschlossen. Besteuert werden ab diesem Zeitpunkt Geldspielgeräte mit Gewinnmöglichkeit, die im Gemeindegebiet an öffentlich zugänglichen Orten (z. B. Gaststätten) aufgestellt sind.

Die Gemeinde führt diese örtliche Aufwandssteuer vor allem als Steuerungselement ein, um zu verhindern, dass zu viele Geldspielautomaten im Gemeindegebiet aufgestellt werden. Bisher sind in der Gemeinde nur wenige dieser Steuer unterliegenden Geldspielgeräte aufgestellt. Der Steuersatz beträgt für das Bereithalten eines Gerätes mit Gewinnmöglichkeit 20 % der mit dem Gerät erzielten Bruttoeinnahmen. Steuerpflichtig ist nicht der Wirt in dessen Gasträumen die Geräte stehen, sondern derjenige, der sie dort aufstellt. Ausgenommen von der Steuer sind Billardtische, Tischfußballgeräte oder Dart-Spielgeräte.

### **Bauvorhaben in der Gemeinde zugestimmt**

Der Gemeinderat hat dem Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Doppelgarage im Baugebiet Hafneräcker zugestimmt und die notwendigen Befreiungen erteilt. Weiter wurde das Einvernehmen zur Überschreitung der Traufhöhe, bei einem Bauvorhaben „Am Kirchberg“ erteilt. Dem Umbau einer bestehenden Schreinerei/Bestattungen wurde vorbehaltlich der Zustimmung des Fachamtes zugestimmt. In der „Tiefenbachstraße“ wurde der Errichtung eines Wohnhausanbaues das Einvernehmen erteilt. Die Befreiung zur Errichtung eines Zauns entlang der Straße im „Hafneräcker“ wurde befürwortet. Der Erstellung eines Einfamilienhauses mit Garage im Baugebiet „Hafneräcker“ wurde zugestimmt; ebenso dem Umbau eines Wohnhauses mit Ausbau des Dachgeschosses in der „Gänsbühlstraße“.

### **Anpassung der Elternbeiträge ab dem Kindergartenjahr 2016/2017**

Auf Grundlage der gemeinsamen Empfehlung der kommunalen Landesverbände, Kirchen und Fachverbände sollen die Elternbeiträge für das nächste Kindergartenjahr 2016/2017 wieder entsprechend angepasst werden. Der Gemeinderat stimmte den auf dieser Basis ermittelten neuen Elternbeiträgen zu. Bürgermeister Lang informierte, dass trotz stetig angepasster Gebühren der prozentuale Anteil der Elternbeiträge an der Kindergartenfinanzierung bei deutlich unter 20% liege. Angesichts stark ansteigender Kosten im Bereich Kindergarten werde trotz höherer Elternbeiträge der von der Gemeinde zu tragende Abmangel auch in Zukunft immer weiter zunehmen.

### **Sanierung der „Schloßstraße“ kommt voran; Erschließung des Baugebiets wird früher fertig!**

Bürgermeister Lang informiert über die Fortschritte bei der Sanierung der „Schloßstraße“ und der Erschließung des 2. Bauabschnittes im Baugebiet „Hafneräcker“. Auf Ende August bzw. Anfang September 2016, so Bürgermeister Lang, wird wohl die Baufreigabe für die privaten Hochbaumaßnahmen erteilt werden.

### **Frau Arndt-Haug wird als Schulleiterin verabschiedet – Nachfolgerin kommt zum neuen Schuljahr**

Nach neun Jahren als Schulleiterin der Leintalschule tritt Frau Arndt-Haug zum Ende Schuljahres 2015/2016 in den Ruhestand ein. Bürgermeister Lang gibt bekannt dass das Regierungspräsidium Stuttgart Frau Ines Maier ab dem 1. August zur neuen Schulleiterin bestellt hat.

### **Geologische Untersuchungen im Bereich der Ortsmitte**

Bürgermeister Lang gibt bekannt, dass in der vergangenen Woche „Bohrungen“ im Bereich des Tartanplatzes stattgefunden haben. Damit soll geklärt werden, wie hier der Baugrund beschaffen ist und ob Altlasten oder andere Bodenbelastungen vorliegen.

Der Bürgermeister informiert dass derzeit noch offen ist, welche Nutzung in diesem Bereich künftig sein wird. Neben den bisherigen Überlegungen den bestehenden Tartanplatz zu sanieren oder umzugestalten ist zwischenzeitlich auch eine neue Option ins Spiel gekommen. Da die erwarteten Kosten für eine Generalsanierung/Umbau des jetzigen Kindergartens fast vergleichbar mit den Kosten für einen Neubau sind, wird derzeit geprüft, ob an diesem zentralen Standort in der Ortsmitte, neben Leintalschule und Halle, ein Kindergartenneubau möglich und sinnvoll sein könnte.

**Eine nichtöffentliche Sitzung schloss sich an.**